

Zeitung für Gommern und Umgegend.

Diese Zeitung erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Einschaltungen darauf werden in der Expedition, sowie bei sämmtlichen Postämtern
und unteren Posten zum Preise von 1 25 M. pro Vierteljahr entgegengenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: G. Neumann, Gommern. Druck u. Verlag von F. M. Neumann, Gommern.

Amthliches Veröffentlichungs-Organ für den Magistrat
Allgemeiner Anzeiger für den Kreis



Inferate müssen am Tage vor dem Erscheinen bis 11 Uhr Vorm. eingelegt werden.
Der Preis für die fünfzehntägige Beilage beträgt 10 M. Für Annahme von
Offerten werden 25 Pf. berechnet.

Geschäftstunden: Vorm. 7—12, Nachm. 2—7 Uhr. Für Anzeigen trägt der Einzelbet der Verantwortlichkeit

und den Königlichen Amtsgerichtsbezirk Gommern.
Zerichow I und die benachbarten Kreise.

Gratis-Beilagen: Deutsches Familienblatt, All Deutschland, Deutsche Mode, Feld und Garten, Spiel und Sport, Handel und Wandel.

N. 33.

Dienstag, den 28. Februar 1899.

XX. Jahrgang

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Februar.

— **Arbeitskammern.** Die nationalliberalen Abgeordneten v. Suhl, Boffermann, Dr. Hoffe, Dr. Hieber, März, Feiler, Graf v. Driela und Prinz zu Schönau-Carolath haben im Riksting den Antrag eingebracht, die verschiedenen Beschlüsse zu erörtern für die Höhe des Friedens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer geschickte Bestimmungen über die Formen in Aussicht zu nehmen, in denen Arbeiter durch Vertreter, welche ihr Vertrauen besitzen, an der Regelung gemeinsamer Angelegenheiten beteiligt und zur Wahrnehmung ihrer Interessen bei Verhandlung mit den Arbeitgeber und mit den Organen der Regierung betheilig werden (sachliche Februarverträge). I. zu diesem Zwecke den Antrag Viers-Höge dahin zu erneuern, daß die in dem Gesetze betreffend die Gewerbeämter vom 29. Juli 1890 enthaltenen Bestimmungen in der Weise geändert werden, daß die Landescentralbehörden verpflichtet sind, überall da, wo Gewerbeämter bestehen, oder solche noch errichtet werden, die Bestimmungen des § 6 dieses Gesetzes für die Fabrikarbeiter und die in denselben beschäftigten Arbeiter zur Anwendung zu bringen. Den auf diese Weise getrennten Sectionen, welche die Unternehmer von Fabrikanten und die Fabrikarbeiter umfassen, liegt ob: a) zur Unterstützung der Arbeiter in Fällen der Arbeitslosigkeit finanziell helfen einzusetzen; b) Entschädigung der Forderung der gewerblichen Interessen an Staats- und Gemeindefiskus abzugeben und Jahresberichte zu erstatten; c) Wünsche und Anträge, welche die gesundheitlichen Verhältnisse der Arbeiter und die Forderung für Arbeits-möglichkeit betreffen, zu beraten und den Behörden vorzulegen; 2. die Funktionen dieser Sectionen als Eingangsamt im Falle von Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern dahin zu erweitern, daß ein gesetzlich gesicherter Verhandlungsorgan eingesetzt wird.

Wien.

— **Wäffel, 25. Februar.** Herzog von Dileons suchte gestern während des ganzen Tages vor einem die Geheimagenten von seiner Spur abzubringen und wechselte hieselbst den Wagen um ihnen zu entgehen. Schließlich ließ er sie nachdem er in das Hotel zurückgekehrt war, in einem benachbarten Café mit Champagner naturin dem „Fugato“ zufolge gegen der Wege, nach Turin zurückzuführen.

Die Wege der Vergeltung.

Roman in 4 Büchern.

Nach dem Französischen bearbeitet von Lie Berger.

84. (Nachdruck verboten.)

„Bleiben Sie ruhig und hören Sie mich. Es geht aus Christoph's Worten hervor, daß Sie sich nicht direkt an dem Verbrechen betheiligte, wohl aber ihm beigeordnet haben. Stoff und sein Gefährte werden Sie dazu gezwungen und bestochen haben. Leugnen Sie in diesem Falle un-sittig und würde Ihre Lage nur verfallener.“

„Nein,“ rief Pelagie drohend, „er soll nicht leugnen, Ihre Worte haben mich tief erregt, denn jetzt kann ich es ja offen sagen, daß ich schon längst solch färsliche Abmahnungen habe, natürlich erst nach meiner Verhaftung. Wäre mir vorher auch nur der geringste Verdacht gekommen, ich hätte mein Schicksal nicht mit dem einzigen verbunden, wäre er schon wie ein Adonis und reich wie der Sultan gewesen.“

„Ich habe Ihnen Grund zu leugnen, da ich gar nichts gethan habe,“ sagte Coelet flüsternd, „aber die Schurken haben mich gezwungen und mir das Messer auf die Brust gehalten.“

„So geben Sie also zu, daß der Werd von Widenfeld angeklagt und von Stoff ausgeliefert wurde?“

„Jean antwortete nicht, bis seine Frau ihn aus seinem Emam entriß.“

„Ja, ja, und sollte ich den Kopf verlieren, ich gestehe Alles zu,“ murmelte er erblind.

„Es ist gut,“ sagte Herr von Tolmann, „Sie werden jetzt in das Zimmer gehen, das man Ihnen anweist, Sie können völlig ruhig sein.“ „Wohnte er sich an Pelagie, haben ebenfalls noch wichtige Mittheilungen zu machen, von denen mir Einiges schon bekannt ist. Nur haben Sie dabei Widenfeld nicht erwähnt, jetzt können Sie offen sprechen

Frankreich.

— **Paris, 25. Februar.** Die „Liberté“ veröffentlicht eine Unterredung ihres diplomatischen Mitarbeiters mit dem Leiter der deutschen Mission, Fürst Radziwill, welcher erklärte, Kaiser Wilhelm hege gegenüber Frankreich freundschaftliche Gefühle und empfinde Achtung vor den großen Erinnerungen Frankreichs. Wir haben, so bemerkte der Fürst, so manche gemeinsame Interessenpunkte, daß ein lokales Einvernehmen ebenso wünschenswert für Frankreich wie für Deutschland ist. Fürst Radziwill drückte seine Anerkennung aus für die Haltung und das Aussehen der Truppen, die bei der Zeitgenossen besetzten, und idios, er habe den Weg von Eljice nach dem Bete-Ladoffe in großer Uniform zurückgelegt und habe überall, auch inmitten der düstersten Volksmassen eine höfliche Aufnahme gefunden.

— **Paris, 25. Februar.** Die Blätter sind andauernd angefüllt mit Details und Interieurs über den sogenannten Staatsstreich Déroulades und Verdicten von Augenzeugen z. Ein Redakteur des „Reit bleu“ interviewte den General Rogot, der nicht an den Ernst der Affäre glauben will. „Man macht nicht,“ sagte er, „eine Revolution mit einer Brigade Infanterie und mit einem bescheidenen General wie ich. Man braucht höhere Chefs. Ich möchte glauben, daß dieser arme Déroulade ein bischen verrückt ist.“ Weiterhin erklärte der General, die Aufforderung, nach dem Eljice zu marschieren, nicht gehört zu haben. Wegen dieser letzteren schon gefahren zu Protokoll abgegebenen Erklärung des Generals greifen einige sozialistische und radikale Blätter den General an. Auch Dupuy wird angegriffen, weil die Regierung die Affäre zuerst nur als einen unbedeutenden Zwischenfall behandelt wollte, bis Déroulade selbst erklärte, er habe die parlamentarische Republik stützen wollen. Einige Blätter warnen sich auch, daß die Polizei nichts von dem Vorhaben Déroulades vorher gewußt habe. Die nationalistische und Antirevolutionäre hat ihre Sicherheit ziemlich wiedergefunden. Ihre Taktik wird am besten veranschaulicht durch die heutigen Worte des „Coelet“: Nun, was bleibt jetzt von der militärischen Gefahr? Seit sechs Monaten denuntzierte die Dreyfus-Blätter ein furchtbares Komplott, das die Chefs der Armee gegen die Republik geschmiedet hätten. General Rogot war als die Seele der Verschwörung bezeichnet. Was bleibt davon? — Daselbe schreibt Lemaitre an der Spitze des „Echo de Paris“. Zugleich wird General Rogot mit Oberleutnant Picquart verglichen, der ihm in der Dreyfus-Affäre als Zeuge gegenüberstand. Picquart's Zeugnis wird durch den Hinweis

auf die Haltung des Generals zu entwerfen versucht. Der „Matin“ und andere Blätter erwähnen die Gerüchte, daß die Untersuchung bereits das Bestehen eines wirtlichen Komplotts ergeben habe. Diese Gerüchte sind aber mit Fieberde aufzunehmen.

Amerika.

— **Washington, 24. Februar.** Die Bitte des Admirals Dewey um Entsendung des Schlachtschiffes „Oregon“ nach Manila hat in amtlichen Kreisen überdacht. Hier herrscht die Befürchtung, ob Admiral Dewey nicht nach Mitteln sucht, um möglicherweise der bevorstehenden Intervention der europäischen Mächte auf den Philippinen zuvorzukommen. Man glaubt, daß bei den letzten Vorfällen in Manila viel fremdes Eigentum zerstört wurde und daß einige Commandanten der in den dortigen Gewässern stationierten fremden Kriegsschiffe erklären könnten, daß die Interessen ihrer Landbesitzer Schutz verlangen. General Otis will in einer Woche 2500 Mann Verhinderung verlangen.

— **Washington, 25. Februar.** Die Regierung empfing ein chiffriertes Telegramm des Admirals Dewey, daß der deutsche Admiral Diederichs Schritte gethan habe, um vom Flaggschiff „Irene“ eine Abtheilung Seesoldaten in Manila zu landen unter dem Vorwande, seine Landbesitzer zu schützen. Dewey drohte, wenn Diederichs dies thäte, würde er die deutsche Flotte in den Grund bohren. — Man wird erst abwarten müssen, ob an der Meldung etwas Wahres ist.

Lokales und Provinzielles.

Gommern, den 27. Februar 1899.

— In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung gelangte zunächst Herr Beigeordneter Lücke zur Einführung. Herr Bürgermeister Wenzel begrüßte den neuen Beigeordneten durch eine kurze Ansprache, in der er das umfangreiche Wissen des Herrn Lücke in Verwaltungssachen hervorhob, von seiner aufopfernden Eingabe in der Stadtverwaltung sprach und ihn sodann unter Zustimmung der Herren Beigeordneten durch Handschlag zu seinem neuen Amte verpflichtete. Herr Beigeordneter Lücke dankte nochmals für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, gab aber dann in freimüthiger Weise einer Ansicht Ausdruck, die bisher jedenfalls noch niemals ihren müthigen Vertreter zu finden verstanden. Er berührte nämlich das in der Stadtverordneten-Versammlung mangelnde gegenseitige Vertrauen. Er glaube,

Schloß und empfand vom ersten Augenblick für meine Herrin eine tiefe Zuneigung; sie war ein Engel von Güte und Sanftmuth.

Herr von Widenfeld besuchte die Baronin oft. Er hatte sich früher schon um sie bemüht und es hieß, er interessierte sich noch für sie. Doch sie verhielt sich ihm gegenüber äußerst zurückhaltend und ließ ihn sogar mehrere Male abweisen, als er sie zu sprechen wünschte.

Eines Tages sagte er zu mir: „Die Umgebung hier dient nicht dazu, Ihre Herrin von ihren süßen Gedanken abzubringen. Neben Sie ihre zu, für einige Zeit nach Fraunage zu gehen, wo sie ihre Kindheit verlebte, vielleich ist dieser Wechsel von einem wohlthätigen Einfluß auf sie.“

Da die Baronin mir schon öfter von dieser Absicht gesprochen, so war es nicht schwer, sie dazu zu bestimmen. Kaum waren wir in Fraunage eingetroffen, als auch Widenfeld schon wieder erschien und sich sogleich nach dem Zimmer meiner Herrin begab.

Als ich sie nach einer Viertelstunde wiederab, besah sie sich in einer unbeschreiblichen Aufregung und Entzückung. Der Glanz hatte gewagt, sie um ihre Hand zu bitten, obgleich ihr Herz noch unter dem Schmerz der letzten Zeit blutete.

Sie befahl mir, falls er wiederkommen sollte, Alles aufzubieten, ihn von ihr fernzuhalten. Unglücklicherweise fand an einem Nachmittage, als ich gerade ausgegangen war, nochmals eine heftige Scene statt. Die Baronin hatte das Fenster geöffnet und nach einem Diener gegrufen, der Widenfeld hineinschicken sollte. Er hatte dann, Drohungen und Vermuthungen ausgesprechend, das Zimmer verlassen.

Am nächsten Morgen erklärte die Haushälterin, ihren Dienst verlassen zu müssen, sie werde jedoch sofort Jemand als Ersatz schicken. Ich hatte bemerkt, wie sie vorher heimlich mit Widenfeld sprach.

Fortsetzung folgt.

Neu eröffnet!

A. Kahlbow & Co.,

Magdeburg, Breiteweg 65, I.,
Café Hohenzollern gegenüber.

***** Special-Geschäft ersten Ranges *****

für
Herren- und Knaben-Bekleidung

sowie Anfertigung nach Maß.

Großes Lager in deutschen, englischen und französischen Stoffen.

Neu eröffnet!

Am Sonnabend, den 25. Februar, entschlief nach kurzem Leiden unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater **Johann Köppen** im Alter von 79 Jahren. Gommern, 27. Januar 1899. Im Namen der Hinterbliebenen **C. Genth** u. **Fau, geb. Köppen**. Die Beerdigung findet am Mittwoch in Mützel bei Genthin statt.

Familienabend.
Der hiesige „Gustav-Adolf-Verein“ ladet seine Mitglieder und Freunde zu einem am **Donnerstag, den 2. März d. J., Abends 8 Uhr**, im „Deutschen Hause“ hier, stattfindenden **Vortrag** des Predigers **Contino aus Florenz** über die „**Evangelifation in Italien**“ ein. Eintritt frei. **Der Vorstand.** S. A. Sup. Sic. Wönnke.

Bekanntmachung.
Das diesseitige Erbsuchen vom 16. Dezember 1898 betr. f. d. Angabe des Aufenthalts des Arbeiters **Friedrich Krüger** aus Nietleben, Kreis Garmlitz ist erledigt. Gommern, den 25. Februar 1899. **Der Königliche Rechtsanwalt.**

Holz-Auction.
Im Forstrevier **Althaus-Leiglan** sollen am **Donnerstag, den 2. März cr., von Vormittags 11 Uhr ab**, im Lange'schen Locale hierelbst folgende Holzr. öffentlich meistbietend verkauft werden:
Schlag gr. Breitenkiesen:
4 rm. büden Knüppel,
68 „ tieferen Knüppel,
59 „ Stammholz,
27 „ taufen tieferen Kähls,
6 „ „ Durchforstungs-
holz.
Im **Lochauer Revier**, Totalität **Brostels, Nid. Hümpf**, am **Lochauer Felde, Hütemweg**, an der **Lanens-** und **kleinen Eichen-Allee**:
ca. 9 Schock tieferen Bohlenstangen
1. u. II. Sorte,
1 „ taufen büden Reifja,
36 „ eichen Durchforstungs-
holz,
143 „ taufen tieferen Durch-
forstungsst. I. u. II. Kl.
Bedingungen im Termin.
Althaus-Leiglan, den 24. Febr. 1899.
Loesener, Förster.

Pappel-Verkauf in Hedlitz.
Am **Dienstag, 28. Februar d. J.,** **Nachmittags 2 Uhr**, sollen die großen **Pappeln** an der **Bricke** am **Büden**er **Weg** öffentlich meistbietend auf dem **Stamm** verkauft werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
Der Ortsvorstand.

Bekanntmachung.
Die Aufnahme der mit Beginn des Schuljahres in die Schule neu eintretenden Kinder findet am **Donnerstag, den 2. März cr., Nachm. von 2 bis 3 Uhr** durch Herrn **Rector Helmstedt** im alten Schulhause Zimmer Vb statt. Die Eltern bezw. Pfleger werden aufgefordert, die Anmeldung ihrer schulpflichtigen Kinder unter Vorlegung ihres Impfheftes und sofern dieselben hier nicht geboren sind, der **Geburts-** und **Taufschätze**, am genannten Tage im bezeichneten Locale zu bewirken.
Gommern, den 27. Februar 1899.
Der R.igiftrat.

Meiner werthen Kundschaft zur Kenntnissnahme, daß jetzt wieder bei mir die **neuesten Muster** vom billigsten bis zum **feinsten Stoffe** eingetroffen sind.
Confirmanden-Anzüge
Liefere nach Maß zu den billigsten Preisen.
Für guten Sitz birgt mein Renommée.
W. Ritzsche, Schneidermeister,
Markt 19.

Stein- und Bildhauereien
von **Gebr. C. & B. Müller**
Gommern (Prov. Sachsen) a. Barb. v. B.



Grosses Lager u. Anfertigung von Grabsteinen in Marmor, Granit u. Sandstein

Magdeburger Verein für Landwirtschaft und landwirthschaftliches Maschinenwesen.
Magdeburg, Kaiserstr. 86.
Ausstellung u. Verkaufsstelle sämmtlicher landwirthschaftlicher Maschinen und kleinere Bedarfsartikel gegen hohen Rabatt. Preislisten gratis u. franko. Prompter Versandt. Volle Garantie.

Die praktischste Familien-Zeitschrift
ist die

Deutsche Moden-Zeitung.

Preis vierteljährlich nur 1.50 Mk.
Monatlich 4 Nummern (Stückg.).
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Man verlange per Postkarte gratis eine Probennummer von der Geschäftsstelle der Deutschen Moden-Zeitung in Leipzig.



Gutes gelinades Maissechrot
officiert billigt
Grust Böring & Nüderl.
Zu beabsichtige meine **Bock-Windmühle**
infolge meines vorgerückten Alters zu verkaufen.
L. Ziesche.

Prima Bau- u. Düngkalk
verfenden zu billigsten Preisen die durch **Inbetriebnahme** eines neuen **Mangens** bedeutend vergrößerten und **fruchtbringlich** gelegenen **Suder'schen Kalkwerke** in **Wefelungen** (Provinz Sachsen).

Frauenajuh,
ärztlich warm empfohlen, abfoln sicher
versendet franco. 1 Dg. M. 200. Nach-
läsret **Resenlan-Drogerie Halle a. S.**

Wohnungseinrichtung!
Stube, Kammer, Küche
180 Mark.
Elegante Einrichtung
250 Mark.
Wohnungs-Einrichtung,
5 herrschaftl. Zimmer mit Salon etc.
600 Mark.
Vorzüglich!
Eigene Polsterwerkstatt.
89,90, Breiteweg 89,90,
Georg Mook,
Magdebur a.

Kein Süßemittel übertrifft Kaisers Brust-Carmellen.
2360 notariell beglaubigten Zeugnisse beweisen den **sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.**
Preis per Packet 25 Pfg. bei **Otto Mathe** in Gommern

Lehrerzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. **Zahnhorteln** die besten und dabei die **allerbilligsten** sind. **Wiederverkäufer** z. s. g. **Haupt-Kataloge gratis** & franco. **August Stukenbrok, Einbeck** Deutschlands größtes **Spezial-Fahrrad-Versand-Gesch.**

Loose der **Magdeburger Pferde- und Wohlfahrts-Lotterie.**
Sind 1,00 Mk., und der **Wohlfahrts-Lotterie** sind 3,30 Mk., sind zu haben bei **Nejemann & Fritzsche.**

Zähne
und ganze Gebisse in **Kautschuk, Aluminium**, auf Wunsch in **Einem Tag**, etc. **Alle schlechtesitzende Gebisse** werden unter **Garantie** umgearbeitet. **Reparaturen** in **kurzester Zeit**. **Plomben, Schmerzlos, Zahnoperationen.**
Witz, approb. Zahnarzt, Magdeburg, Alte Ulrichstr. 17.
Mässige Preise.

Hermann Tuch
Alte Ulrichstr. 6.
Veltestes u. leistungsfähigstes Piano-forte-Geschäft
Magdeburgs
Pianos, **französisch**, **guten Bau-
grundsatzes**, **voller oder Ton**, **elastische**
Spindel von **450 Mark** an.

Drillmaschinen
in anerkannt bester **Constructi** on
empfehle
Joh. Alb. Schulze, Magd.-Neustadt.
Mehrere gebr. Maschinen liegend, Verf.

Saathaser
(Seine's ertragreich),
Saatgerste
(Dänisch)
hat noch abzugeben
S. Sems, Wallwitz.

F. Purcell
Magdeburg



Deutsches Reichs-Patent.
Stahl-
Panzer-
Schrank
F. Purcell
Magdeburg
Prämirt

Preisliste I:
„Duplex Anker“
sawerste **Wasserschranke**.
Preisliste II:
„Special“
höherer einmaler ausgestattete, dabei
sehr preiswerthe **Reinwas- u. Geschäfts-
schranke** franco **Bestellung** - Garantie.

Nur Radebeuler Sittenmisch-Seife
von **Gebr. Ann & Co., Radebeul**-
Bredten ist vorzüglich u. **altbewährt** zur **Reinigung**
einer **zarten, weissen Haut** und eines
jugendlichen, rothen Teint sowie die
beste **Seife** gegen **Sommerproben** & St.
50 Pf. bei
Otto Mathe, Breiteweg 50.

2 Kochlehrlinge
werden unter **günstigen Bedingungen**
in **Magd.**

Hotel „Fürst Bismarck“
Gommern.
Eine Frau oder älteres Mädchen
zur **Anwartsung** wird **am 1. März**
gejucht
J. L. Peutscher, Breiteweg 20, 1. Etg.
„Nimel“ am **Nachmittags**.
Wozu die **Stants-Beilage** „**Deut-
sches Jani**“ einblauf.